Was machen wir jetzt?

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **33 (1957-1958)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

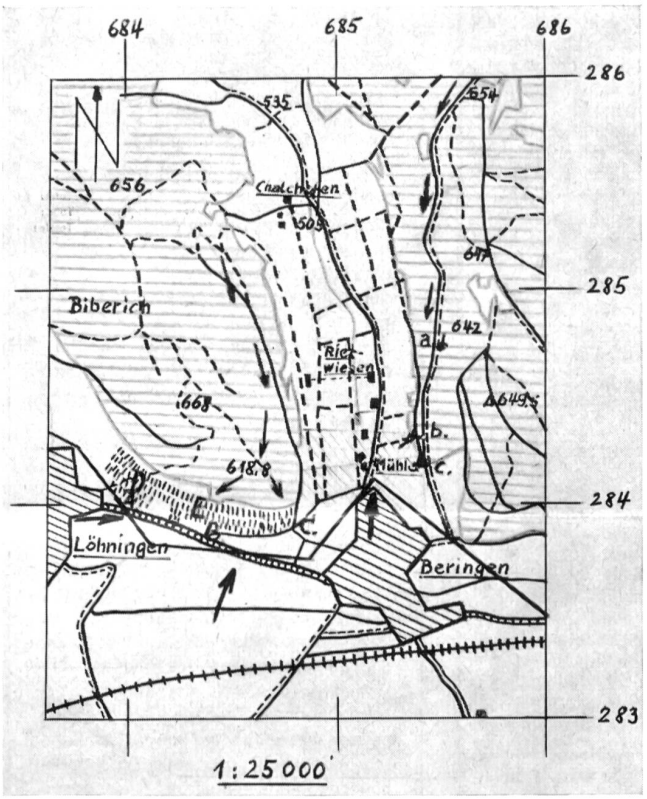
http://www.e-periodica.ch

Was machen wir jetzt?

Besprechung der Aufgabe Nr. 1 der Wettkampfperiode 1957/58

Zur ersten Aufgabe der neuen Wettkampfperiode sind aus 85 Sektionen rund 900 Arbeiten eingegangen. Das ist ein schöner Anfangserfolg, und wir wollen hoffen, daß alle Mitarbeiter bis zuletzt durchhalten und ihre Übungsleiter in den Sektionen nicht enttäuschen. Über die gemachten Erfahrungen mit der Schaffung der beiden Kategorien für Anfänger und Fortgeschrittene kann noch kein endgültiges Urteil gefällt werden. Die Beurteilung der eingehenden Arbeiten würde aber entschieden erleichtert, wenn diese auf den ersten Blick besser unterschieden werden könnten. Wir bitten die Sektionen, dafür zu sorgen, daß die Arbeiten der Kategorie A (Anfänger) auf der ersten Seite des Bewertungsblattes links unten mit einem großen A und diejenigen der Kategorie für Fortgeschrittene mit einem großen B bezeichnet werden.

Zu Beginn unserer Besprechung bringen wir die gute Arbeit von *Fw. Alfons Crameri von der Sektion Luzern.*



1. Orientierung: Soeben haben wir vom KP den Auftrag erhalten, das Eindringen von feindlichen Elementen im Raume Lieblosental, N Beringen, zu überwachen.

Wir müssen uns der feindlichen Aufklärungselemente, die auf der Straße über Mühle nach Chalchofen vordringen, bemächtigen und ihre Rückkehr verhindern.

Im weiteren müssen wir ständig in Funkverbindung mit dem KP stehen und laufend berichten über die Bewegungen des Gegners im Abschnitt Beringen. Zudem muß ich dem KP den Vorschlag machen, wie, wann und wo ein überraschender Überfall auf den feindlichen Nachschub auf der Straße Löhningen—Beringen bewerkstelligt werden könnte. Marschbereit machen, Abmarsch in fünf Minuten.

2. Entschluß: Mein KP ist bei a im Walde E des Schieß-Standes Rietwiesen. Mg-Stellung SW davon am Waldrand bei b und der Beobachtungsposten etwa 50 m S davon bei c.

Während der Nacht machen wir den Rückzug nach dem Hause bei d S des Schieß-Standes Rietwiesen an der Straße Chalchofen nach Mühle.

Nachtorganisation beim genannten Hause d, Mg in Stellung mit Schußrichtung Mühle-Beringen, Wache, Horchposten und Patrouillentätigkeit.

Wir marschieren in dem Gelände in angepaßter Formation durch den Wald E Lieblosental nach a, wo ich anhand der Karte und dem Gelände die Mannschaft über meinen Entschluß kurz orientiere.

3. Befehl (auf KP bei a): *Gefr. Meier:* Sie richten mit den Füs. Kunz und Schuler den Beobachtungs-Posten bei c ein. Beobachtungsraum siehe Skizze. Vordringen feindlicher Elemente, lohnende Flieger- und Artillerie-Ziele sind sofort nach a dem KP zu melden. Ablösung nach jeweils einer Stunde nur ein Mann. Gfr. Meier, nach Bezug des Beobachtungspostens kommen Sie zum KP zurück und erstatten mir Meldung und lösen mich hier ab. Weitere Befehle nach Rückkehr vom Beobachtungsposten. Noch eine Frage? Ausführen!

Mg-Gruppe: Mg etwa 50 m SW vom KP am Waldrand bei c in Stellung bringen, Wechselstellung nicht vergessen. Feuerraum siehe Skizze. Feuer nur auf meinen Befehl. Meldung an KP wenn bereit. Noch eine Frage? Ausführen!

Funkverbindung: Füs. Eicher Funkverbindung mit KP im Gehöft Stäägli aufnehmen und in Funkverbindung bleiben. Füs. Brunner übernimmt die Ablösung am Funk. Ausführen!

Der Rest der Gruppe geht in Deckung und bleibt in Alarmbereitschaft. Fertig.

Überfallplan: In der Annahme, wir haben festgestellt, daß jeweils kurz vor Mitternacht eine feindliche Transportkolonne, bestehend aus sechs Fahrzeugen, von Löhningen nach Beringen fahre, machen wir folgenden Vorschlag:

Ein Detachement, bestehend aus 15 Mann, ausgerüstet mit 1 Mg, 2 Mp, Kar und Hg sowie reichlich Sprengmaterial, stößt W des Lieblosentals durch den Wald bis zum Waldrand S von Punkt 618.8 vor. Dort kurze Orientierung und Organisierung des Angriffes.

Je ein Sprengtrupp vor und hinter der aufgefahrenen Transportkolonne sprengt bei A und B die Straße und das Straßenbahntrasse (siehe Skizze).

Das Mg bezieht Stellung bei C mit Feuerraum Richtung Beringen (siehe Skizze), nimmt anrückenden Feind unter Feuer und sichert den Rückzug.

Rest der Mannschaft stellt sich auf der Linie D—E im Rebberg bereit und greift sofort nach Sprengung der Straße mit allen Mitteln die Transportkolonne an, dabei darf die Straße nicht überschritten werden. Rückzug auf Befehl in Richtung Straße hinter Mg-Stellung, mit Sammelpunkt SE von Punkt 618.8. Schluß.

Die Durchsicht der zu dieser Aufgabe eingegangenen Arbeiten hat erkennen lassen, daß der Sinn des erhaltenen Auftrages in dieser außergewöhnlichen Lage gut verstanden wurde. Allgemein wurde richtig erkannt, daß die Organisation zum Abfangen der feindlichen Aufklärungselemente im Raume Lieblosental gut in die Tiefe gestaffelt werden muß und daß für den Erfolg ein guter Melde- und Verbindungsdienst Vorbedingung ist. Unter Berücksichtigung dieser Tiefenstaffelung gibt es verschiedene Lösungen, die alle zum Erfolg führen, wenn sie gut durchdacht wurden und konsequent durchgeführt werden. Wichtig ist, daß man sich auch auf die Vernichtung feindlicher Panzer vorbereitet.

Für die fortgeschrittenen Mitarbeiter (Kategorie F) wurden Vorschläge für den Überfall auf den feindlichen Nachschub auf der Achse Löhningen—Beringen verlangt. Die meisten Mitarbeiter haben richtigerweise an dieser Straße einen Punkt gewählt, wo ihr der schützende Wald am nächsten kommt, der für solche Aktionen eine ideale Ausgangs- und Rückzugsbasis bildet. Wie diese Straße an einem nebligen Herbsttag aussieht, zeigt die Photo, die wir zur Aufgabe Nr. 3 veröffentlichen.

WEHRSPORT

Der UOV Oberengadin unter der Leitung des initiativen Kameraden Fw. M. Gaudenzi führt am 11./12. Januar 1958 in St. Moritz einen Winter-Dreikampf durch.

*

Am 25./26. Januar 1958 wird in Oberiberg das 10. Turnier im militärischen Winter-Drei- und -Vierkampf durchgeführt. Die Wettkämpfe beginnen am Samstag und dauern bis Sonntagmittag.

1. *Disziplinen:*

Abfahrt: Mittelschwere Strecke, 3 km Distanz, 500 m Höhendifferenz.

Langlauf: 10 km Distanz und 300 m Höhendifferenz (Langlauf- oder Tourenski).

Schießen: 10 Sch. auf 3 Sek. sichtbare Olympiascheiben mit Karabiner auf 50 m (Dreikämpfer) bzw. 20 Sch. mit Pistole auf 25 m (Vierkämpfer).

Fechten: Für Vierkämpfer.

2. *Klassierungen:*

Altersklasse I: Jahrgang 1922 und jüngere;

Altersklasse II: Jahrgang 1921 und ältere.

Neben den Einzelklassierungen erfolgt bei genügender Beteiligung eine *Mannschaftswertung*, wobei drei bis fünf Wehrmänner des gleichen Militär- oder Sportvereins oder derselben Einheit eine Mannschaft bilden können.

3. *Kosten:*

Reisespesen zu Lasten des Teilnehmers (Billett zur Militärtaxe Wohnort—*Einsiedeln* retour).

Das *Startgeld* ist mit der Anmeldung auf Postcheckkonto IX/5980 «Ostschweiz. Mehrkampfturnier» St. Gallen, einzuzahlen. Es beträgt: Für Dreikämpfer Fr. 20.—, für Vierkämpfer Fr. 25.—. (Tageslizenz für Nicht-SIMM-Mitglieder zusätzlich Fr. 3.—.)
Dabei sind inbegriffen: Unterkunft und Verpflegung im Hotel, Autotransport Einsiedeln—Oberiberg retour, Skiliftfahrten, Unfallversicherung.

4. *Anmeldungen* bis *9. Januar 1958* sowie nähere Auskunft bei: Kommando 6. Division, Kaserne Zürich.